



Adem namen der heiligen drimalt
keit in namen des uatters vnd des
sones vnd des heiligen geistes amen.

Disſu recht het die stat von
friburg möchtelanden.



Disſe recht het di
stat von fribg
mochtelande

Daz der
herre meiner
kemen schult
heizen keme
hütpreſter keme

soluer den burgern sol gesezen an
die die si erweleit vnd welke si dar
zu erwellet die sol in der herre best
tigen vnd süllen den schultheizen
vnd den soluer han die wile so si in
wol gevalent. **Schulmeister.**

Schulmeister. Sigristen.
Torwarten vnd weible.
sülu die burger von in
sellu welen vnd sülu des den herren
nöt auc sehen vnd setzen vnd entset
en vnd was si geordenet hie mit.
das sol der herre meiner gebrechen
vnd meiner gewandelen.

Der herre sol nöt mit gewalt richte.

Der herre sol meiner ge
richten in der stat nach
sineu willen noch mit
gewalte. **Des herren gerichte.**

Dis iunt in dem iare
mag der herre für sich
rüfen der gemeinde vö
der stat. In dem maot vor mertze.
In dem meyen vnd in dem herrest.

250 ans de droit à Fribourg

Un regard sur l'histoire de l'Ecole de droit et
de la Faculté de droit de l'Université de Fribourg
(1763–2013)

Edité par René Pahud de Mortanges
au nom de la Faculté de droit



UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

Recht
Droit

der burger willen wann so er wirt
varu öler daz gebinge in küniges ler
vart. so in ez der künig enbüter. sol so
sol des herren amman an offenem
market neuen dem herren ze wotze
eins menschen schube von ieglichem
futer nach dem besten welch er wil.
von den die hosen schweut. die beste
nach den besten. von ieglichem sund
vier rosse ysen. **V**on den koflute
di wüllnu tücher machen old ökofet
vnd ieglichem ein ein des tuchs des
er ze handen het.

Noch mag der herre die burger
nöt gefüren an reise. wann
also verri daz si des sellen tages mi
gen wider komen in ir huser.

Wumb das hertergen.
eader der herre noch die si
nen sülu in kemes binyg

Schulthess



hus ziehen noch herbergen wider dez
burgers willen vnd sol och der herre
werren andren die si herbergen
eklich lofstat sol han an breiti sech
zig füzi vnd an lenge hundert füzi
vnd sol man werlich an sant martins
tage gelren zwelf pbenningen von
der hofstetti. **Von dem gaste.**

Welch gast oder frönder man
slecht emen burger den bin
det man an den stok vnd zihet in
die hut a dem höbte. Slecht aber ein
burger emen gast oder emen frönde
in der halb der stetti zih. der burger
sol büßen dem schultheissen sechzig
schillinge vnd dem geslagene drye
schillinge. Machet aber in blutrinsē
er sol büßen dem schultheissen sechzig
schilling vnd dem geslagene sechzig
schilling. **Des weybels recht.**

Des weybels recht ist daz ere
daz er gange slaffen die we
chter sol setzen ieklichen an sin stat.

Wer dem weibel wirt kvolhen
vnd wie er in wirt kvolhen zehüten
zehant so er in des weybels hus gat.
so sol er dem weibel drye schilling vnd
ist daz der schuldige heimlich entrin
net von in oder in welhe wise er en
trömet von in. der weibel sol an sin
stat vnd für in antwörten mit söltz
er pme als der söltz han getan oder
geliten der da ist entronnen die selte
pui vnd büße sol der schultheise lidē
vnd tragen ob in dehome entrone
der in weri durch sin sterke kvolhen
vnd sin der weibel wirt möcht gehüte.

Des weybels gewetti.
Des weybels recht ist daz er
an dem guten tage sol han daz erste
gewetti drier schillinge ob ez kumt.
kumet aber ez nüt. so het er och nüt.
Ist er och nüt gegenwertig noch sin
lotte. so wirt och in nüt.

Des weybels lon.
Durch wen der weibel gebietet
eme an daz gericht ist der ein burger
er gut in nüt. Ist er aber nüt burger
er gut in ein pbenning.

Humb daz gebot.
Hört emer den weibel daz
er emen gebiete vnd der weibel du
rch litta oder durch vorchtu des

Il y a 250 ans, l'Ecole de droit à Fribourg débuta son activité. C'est d'elle qu'est issue la Faculté de droit, pilier important de l'Université fondée en 1889. Depuis de nombreuses années, elle forme une élite juridique qui façonne la justice, l'administration et la politique aux niveaux national et cantonal. Quelle était la vision des fondateurs de l'Ecole de droit, puis de l'Université de Fribourg? Comment les cours et les conditions d'études ont-ils évolué au cours du temps? Quand la Faculté a-t-elle ouvert ses portes aux femmes? Quels professeurs l'ont marquée? La Faculté a-t-elle toujours été comme aujourd'hui, bilingue et ouverte sur le monde? Jetez un regard sur l'histoire de la Faculté, cela en vaut le coup.

Archives de l'Etat de Fribourg, Législation et variétés 42, manuscrit dit du «Miroir de Souabe», 1410, fol. 133r et 133v, traduction en allemand de la Handfeste de 1249, miniature représentant l'avoyer de Fribourg prêtant serment au seigneur de la ville, le duc d'Autriche (première représentation connue du drapeau fribourgeois). (www.e-codices.unifr.ch)

Wil gebieten an daz gericht. die
sullen lide obingen dem weibel an
des schultheissen stetti daz si lide
für kumen vnd weder nüt keme
an daz gericht den het mā vschuldig.

Publié grâce au soutien financier généreux de

AISUF Travaux de la Faculté de droit de l'Université de Fribourg

Fondation pour le droit suisse de la construction, Fribourg

Fondation Nicolas de Flüe, Fribourg

Institut de droit européen, Université de Fribourg

Institut du Fédéralisme, Université de Fribourg

Institut pour le droit suisse et international de la construction, Université de Fribourg

Peter-Jäggi-Gedächtnisstiftung, Fribourg

Schulthess Médias Juridiques SA, Genève/Zurich/Bâle

Contenu

Préface	7
<hr/>	
L'Ecole de droit Stefan Kölbener	9
<hr/>	
La Faculté de droit René Pahud de Mortanges	19
<hr/>	
Les femmes à la Faculté de droit Persheng Sharifi	37
<hr/>	
La Faculté de droit et la science juridique Marie-Bernadette Schoenenberger	45
<hr/>	
Les Alumni dans le paysage politique et juridique du pays Stefan Kölbener	58
<hr/>	
Les professeures et professeurs de la Faculté de droit	60
<hr/>	
Bibliographie sélective	62
<hr/>	
Mise en évidence des images	63
<hr/>	